

Was ist Ihnen wichtig im Leben?

Dass wir glücklich und zufrieden sind und dass es uns gut geht.

Können Sie etwas mit dem Wort Integration anfangen?

Zum Beispiel Ausländerintegration.

Wenn sie sich bei uns in die Gesellschaft integrieren und mit einbeziehen.

Integration kann man auch in der Arbeit haben.

Wenn ein Neuer anfängt, muss man den auch integrieren.

Und Diskriminierung?

Dazu kann ich auch was sagen.

Es gibt Rassendiskriminierung, Ausländer werden diskriminiert oder Minderheiten werden unterdrückt.

Manchmal begegnet einem sowohl Integration als auch Diskriminierung im Alltag. Es kommt oft vor, dass Menschen, die zum Beispiel eine Behinderung haben oder weil sie älter sind oder manchmal im Beruf, wenn man eine Frau ist, oder Ausländer, Schwierigkeiten haben in die Gesellschaft aufgenommen zu werden. Was kann man Ihrer Meinung nach machen, dass man dem ein bisschen entgegenwirkt?

Die Leute einfach ohne Vorurteile kennen lernen.

Mit ihnen ganz normal reden und umgehen.

Ohne Vorurteile auf die Leute zu gehen.

Was können Sie persönlich dazu beitragen?

In unserer Arbeit ist die Hälfte der Leute osteuropäisch.

Mit denen geht man genauso um wie mit den andern.

Wenn ich mit seiner Leistung zufrieden bin, dann bin ich zufrieden, egal ob es ein Ausländer ist oder nicht.

Haben Sie da auch kulturelle Unterschiede festgestellt?

Ich kann da keinen Unterschied feststellen.

Bei uns gibt es auch Leute, die man brauchen kann und genauso gibt es auch Leute, die man nicht brauchen kann.

Was macht für Sie das Leben im Landkreis kommen bunt und vielfältig?

Weil ich hier aufgewachsen bin.

Ich möchte nicht in der Stadt leben.

Wir leben auf der Einöde.

Da habe ich meine Ruhe, meine Aussicht und es stört mich keiner.